

GEMEINDE



Nachrichten Kremsmünster

P.b.b., Zulassungsnummer 59481L78U, Amtliche Mitteilung, An einen Haushalt, Februar, Nr. 2/2000

Umwelt und Entsorgung

Liebe Kunden der Gemeinde,

in Ihrer Hand halten Sie eine Sonderausgabe der Gemeindenachrichten, die sich ausschließlich mit unserer Umwelt, besser gesagt mit den Entsorgungsmöglichkeiten sämtlicher Abfälle und Altstoffe in Kremsmünster beschäftigt. Alleine am Umfang dieser Zeitung lässt sich erkennen, dass die Marktgemeinde Kremsmünster in diesem Bereich sehr viele Möglichkeiten geschaffen hat. Als Dienstleistungsbetrieb hat die Gemeinde natürlich die Aufgabe, die Benutzerfreundlichkeit aller Teilbetriebe stets zu steigern. Dazu dient unter anderem der Entsorgungskalender in der Mitte dieser Zeitung, der in leicht lesbarer Form auf die wichtigsten Termine, Ansprechpartner samt Adressen, Telefonnummern etc. hinweist. Künftig wird in jeder Jänner-Ausgabe der Gemeindenachrichten ein solcher Kalender beiliegen, der Ihnen den Überblick über die Entsorgungs- und Trennungsmöglichkeiten in Kremsmünster erleichtern wird. Für weitere Anregungen sind wir stets dankbar.

Die Redaktion

Restmüllanalyse-Bericht

Die Gemeinde ist dem Bürger gegenüber verpflichtet, Entsorgungsmöglichkeiten jeder Art anzubieten, der Bürger ist wiederum verpflichtet sich dieser zu bedienen und zu nutzen. Kremsmünster hat ein gut funktionierendes Abhol- und Entsorgungssystem, ein Abfallsammelzentrum und einiges mehr, wie im Inneren dieser Ausgabe näher beschrieben ist.

Die im Oktober durchgeführte Restmüllanalyse hat einiges aufgezeigt, dass sich im Restmüll noch viele Fehlwürfe befinden (speziell Biomüll). Um diese Fehlwürfe abzustellen, ist es notwendig unsere Entsorgungsmöglichkeiten genauest zu beachten. Fehlwürfe in der Restmülltonne erhöhen das Gewicht und in Folge schlägt es sich auf die Müllgebühr nieder, eine Erhöhung wäre die Folge. Sollten Fragen zur Entsorgung auftreten, dann wenden Sie sich an das Gemeindeamt Herrn Bruckner (07583/5255-21) oder an Umweltreferent Gottfried Steiner (07583/8451).

Gottfried Steiner, Umweltreferent

Kremsmünster

20.10.1999

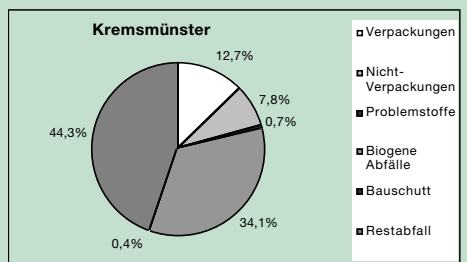
Fraktion	Masse [kg]	Masse %
Verpackungen	54,8	12,66%
Glas	2,3	0,53%
Papier	18,9	4,36%
Kunststoff	26,8	6,19%
Metall	6,8	1,57%
Nicht-Verpackungen	33,7	7,78%
Glas	0	0,00%
Papier	11,2	2,59%
Kunststoff	9,7	2,24%
Metalle	2,3	0,53%
Textilien	10,3	2,38%
Holz	0,2	0,05%
Problemstoffe	3,2	0,74%
Problemstoffe	3,2	0,74%
Biogene Abfälle	147,6	34,09%
Gartenabfälle	17,8	4,11%
Küchenabfälle	123,6	28,55%
Biogener Anteil Feinfraktion	6,2	1,43%
Bauschutt	1,7	0,39%
Bauschutt	1,7	0,39%
Restabfall	192	44,34%
Windel	48,1	11,11%
Restabfall >40mm	119,2	27,53%
Feinfraktion	24,7	5,70%
Gesamtmenge	433	100,00%

Müll- und Altstoffentsorgung: Ein wichtiges Thema

Kremsmünster soll nicht nur in optischer Hinsicht sondern auch hinsichtlich der Abfallentsorgung eine Vorzeigegemeinde sein. Es ist mir ein großes Anliegen, dass Müll und sonstige Abfälle so entsorgt werden, dass wir den Umweltkriterien unserer Zeit gerecht werden können. Wir betrachten unsere Gemeindebürger als Kunden, welche jedoch nicht nur ein Recht auf eine Abfallentsorgung haben, sondern auch die Pflicht, die Entsorgungsangebote anzunehmen.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden bemüht sich unsere Gemeindeverwaltung nachhaltig und erfolgreich, wirklich alle Entsorgungsmöglichkeiten zu bieten, wie Sie dieser Ausgabe entnehmen können. Bitte nutzen Sie das Angebot.

Franz Fellingner, Bürgermeister



Biogene Entsorgung

Warum nicht in die Restmülltonne?

Bei der heuer durchgeführten Restmüllanalyse wurde festgestellt, dass besonders in den Großbauten der Biomasseanteil bei über 35% der Restmüllmenge liegt. Bei 2.350 Haushalten und 690 t Restmüll im Jahr sind pro Haushalt 1,9 kg biogene Abfälle im Mülleimer. Da diese biogenen Stoffe für die Gemeinde pro Tonne ATS 1.600,-, gegenüber der Verbrennung des Restabfalles ATS 2.400,-, kostet, wären Einsparungen von mehreren hunderttausend Schillingen möglich.

Dabei ist jedoch auch zu erwähnen, dass jeder Haushalt seine Mülltonnen auch weniger oft hinausstellen muss. Dabei sind hier auch für jeden Einzelnen Einsparungen möglich.



Kompostieren beim Eckbauer

Öffnungszeiten Eckbauer: Montag bis Freitag 17:00 bis 19:00 Uhr und Samstag 8:00 bis 12:00 Uhr.

In den Bio-Eimer (grüne 23 oder 50-Liter Eimer, erhältlich am Gemeindeamt, Kassa, Zimmer 12) können Sie nachstehende Abfälle einwerfen.

Bitte beachten Sie allerdings, dass Sie alleine bestimmen, wie geruchlos und sauber der Bio-Eimer gehalten wird.

- Abfälle durch die Betreuung von Zimmerpflanzen
- Eierschalen
- Federn
- Gemüsereste
- Haare
- Haustierstreu (ohne chem. Behandlung)
- Kaffeesatz + Filter
- Knochen
- Küchenrolle (geringe Menge)
- Lebensmittel
- Mehlspeisen- und Süßigkeitenreste
- Obstreste
- Wurstreste und -abfälle
- gekochte Fleischreste u. -abfälle
- Servietten (geringe Menge)
- sog. „Popcorn“ als Verpackungsmaterial
- Schnittblumen
- Sonstige Erde
- Teebeutel + Satz
- Topfpflanzen
- Zeitungspapier (keine Illustrierten - geringe Menge)
- Zitrusfrüchteschalen

ACHTUNG: Bitte keine anderen Stoffe einwerfen !

Bedenken Sie, dass all diese Materialien auf Ihrer für die Marktgemeinde errichteten Kompostieranlage verarbeitet bzw. verwertet werden. Werfen Sie Abfälle, die nicht verrotten oder nicht zu Kompost verarbeitet werden können in den Bio-Eimer, müssen diese Stoffe wieder herausortiert werden bzw. landen nach Ausbringen des Fertigkompostes auf den Feldern im Gemeindegebiet. Ferner würden Fremdanteile wie Metalle etc. insofern Probleme schaffen, da diese beim Einbringen der Ernte ebenfalls im Futtermittel landen könnten und bei Tieren aufgrund der Größe und der Unverdaulichkeit zum Tode führen.

Eine Unterlage oder Auskleidung des Bio-Eimers mit Altpapier ist zulässig und sogar empfehlenswert. Es dürfen auch unbehandelte Papiersäcke zum Auskleiden der Biotonne verwendet werden. Nicht zulässig sind verrottbare Plastiksäcke, da diese die Umgebung zu stark belasten.

Zusatzinformation: Bei der landwirtschaftlichen Kompostieranlage (Johann Mayr, Mairdorf 2, vulgo „Eckbauer“ Tel. 07583/7109) können Sie folgenden biogenen Materialien anliefern oder gegen ein Entgelt abholen lassen:

- Äste
- Balkonblumen
- Baumrinde
- Grasschnitt
- Heu
- Holzasche
- Laub
- Nußschalen
- Rasenschnitt
- Sägespäne
- Strauchschnitt
- Stroh
- Thujenreste und sonstiger Heckenschnitt
- Topfpflanzen
- Unkraut

Bioemertip:

- Den Vorsammelbehälter in der Küche mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Zeitung, jedoch keine Illustrierte) auslegen, um Feuchtigkeit zu binden und Geruchsbildung zu vermeiden.
- Feuchte Speisereste unbedingt bereits im Vorsammelbehälter in saugfähiges Papier einwickeln, damit unangenehme Begleiterscheinungen im Bioeimer – wie Fäulnisgeruch oder Schimmelpilzbildung – von vornherein unterbunden werden.
- Der Bioeimer sollte nach Möglichkeit an einem kühlen und schattigen Platz aufgestellt werden, um speziell im Sommer unangenehme Geruchsentwicklung zu vermeiden.
- Den Bioeimer nur locker und möglichst nur zu etwa zwei Drittel befüllen. Den Bioabfall nicht einpressen.
- Im Winter, wenn möglich, nur während der Abholung im Freien stehen lassen (Frostschäden).
- Den Inhalt des Bioeimers vor Nässe durch Regen oder Schnee schützen.
- Regelmäßiges reinigen des Bioeimers (dabei achten, dass kein Wasser im Eimer zurückbleibt) verhindert Geruchsentwicklung und Madenausbreitung durch Abfallreste und Flüssigkeitsbildung am Boden des Eimers.

Bauschutt und Altholzablagerung

Kleinanhänger (Autoanhänger) mit Bauschutt und Altholz (bis 2 m Länge) können 1x im Monat im Altstoffsammelzentrum, Bad Haller Straße, gratis abgegeben werden.

Bauschutt, Abbruch- und Aushubmaterialien können derzeit in Kremsmünster nicht deponiert werden. Folgende Alternativen in der Umgebung stehen zur Verfügung: Firma Michetschläger in Fischlham, Firma Krennhuber in Sierning (auch Eternit), Firma Pirovits in Scharnstein und das Altstoffsammelzentrum in Inzersdorf.

Erdaushub kann in Kremsmünster deponiert werden, jedoch muss mit Herrn Steinmair Josef (Kirchbergmair) eine telefonisch Vereinbarung getroffen werden.

Geschäftsstraßenentsorgung für Karton

Die Geschäftsstraßenentsorgung für Karton findet 14tägig in den ungeraden Wochen am Donnerstag statt. Hier können sich alle Geschäftsbetriebe, welche mehr als 20 kg aber weniger als 100 kg Kartonanfall haben, bei der Fa. Schneeberger (07614/7072) anmelden.

Altautoentsorgung

Ab Sammelplatz Bauhof Außenstelle Gablonzerstraße, Kosten ATS 360,— inkl. 20% UST.

Hausabholungen ATS 600,— inkl. 20% UST.

Hier muss in beiden Fällen Kontakt mit dem Bauhofleiter der Marktgemeinde Kremsmünster (0664/432 98 96) aufgenommen werden.

Märkte in Kremsmünster bieten folgende Entsorgungsmöglichkeit an:

Lagerhaus ÖKO-Boxen (Entsorgung über Warenvermittlung)
Billa Fleischtassen

Bezirksabfallverband



Geschirrmobil:

1 Tag: ATS 1460,—
2 Tage: ATS 2680,—

3 Tage: ATS 3750,—
jeder weitere Tag: ATS 500,—
(+ 20 % UST)



Die Leihgebühr für den Pkw-Anhänger beträgt:

1/2 Tag: ATS 50,—
1 Tag: ATS 100,—

Bezirksabfallverband Kirchdorf an der Krems E-mail: bav.kirchdorf@magnet.at und Internetseite unter www.ooe-bav.at/kirchdorf

Umweltparty

Die Umweltparty's in Kremsmünster gehen in das 2. Jahr. Durch eine Privatinitiative von Nicola Abler-Reinalter wurde die Idee geboren und in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kremsmünster auch umgesetzt. Die Veranstaltung funktioniert wie eine Tupperparty. Hier wird jedoch nichts verkauft sondern nur mit praktischen Beispielen berichtet, wie jeder von uns einen kleinen Teil zu einer besseren Umwelt beitragen kann. Die Themen gehen von präventiven Umweltschutz – Klimaschutz – Abfallvermeidung bis zur Nahversorgung. Durch unzählige Vorträge kennen Sie sicher bereits eine Person die schon einmal bei einer solchen Party dabei war. Der Gastgeber bekommt von ihr ein kleines Geschenk. Nähere Auskünfte über diese Veranstaltung erhalten Sie am Gemeindeamt bei Herrn Bruckner, (07583) 52 55/21 oder bei Frau Nicola Abler-Reinalter (07583) 69 38.



Windelaktion - Wir sind dabei!

Die Gemeinde Kremsmünster beteiligt sich mit ATS 500,— an der Windelaktion des Landes Oberösterreich und dem Verein WIWA. Warum Mehrwegwindeln anstatt Einwegwindeln?

Ein Kind verbraucht während des Kleinkindalters ca. 1000 kg Windeln. Dies bedeutet einen Abfallanfall von ca. 10% des gesamten Hausabfalls in Oberösterreich. Die Kosten pro Kind für den Kauf der Windeln betragen zwischen ATS 12.000,— und ATS 15.000,—. Hierbei sind die Entsorgungskosten noch nicht mit eingerechnet.

Aus diesem Grund wurde eine landesweite Mehrwegwindelaktion ins Leben gerufen. Das Land trägt dazu ATS 500,— bei, der Verein WIWA (alle beteiligten Kaufleute) ATS 300,— und die Marktgemeinde Kremsmünster ATS 500,—. Dies entspricht einer Gesamtsumme von **ATS 1.300,—**

Wie bekommen Sie einen Gutschein?

Beim Anmelden ihres Kindes oder vor der Geburt auf Grund ihres Mutter-Kind-Passes (derzeit auf ein Jahr beschränkt, vom 01.03.1999 – 29.02.2000) erhalten sie diesen Gutschein im Meldeamt und können diesen in ganz Oberösterreich (auch **in Kremsmünster bei Traudi's Moden**) einlösen. Mit dem Kauf von Mehrwegwindeln und Zubehör im Wert von mindestens ATS 3500,— erlangt der Gutschein seine Gültigkeit und kann eingelöst werden. Weiterhin erhalten Sie die ATS 500,— welche bis jetzt an Neugeborene als Gutschein ausgegeben worden sind.

Einzulösen ist der Windelgutschein innerhalb eines halben Jahres.

Sollten sie noch weitere Fragen haben, können sie sich im Meldeamt bei Frau Becker oder Frau Eder, Umweltverantwortlichen Herrn Bruckner oder direkt bei Traudi's Moden beraten lassen.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Kremsmünster, Rathausplatz 1, 4550 Kremsmünster. Redaktion: Marktgemeinde Kremsmünster, Rathaus, Zimmer 25, Tel. (07583) 52 55-26 DW, Internet: www.kremsmuenster.at/gn - E-Mail: gemeinde@kremsmuenster.at
Druck: Druckerei Mittermüller, Oberrohr 9, 4532 Rohr / Kremstal
Verlagspostamt: 4550 Kremsmünster - Erscheinungsort: 4550 Kremsmünster - Herstellungsort: 4532 Rohr

Sperrmüllsammlung

Sperrmüll sind jene ungefährlichen Bestandteile des Abfalls, die aufgrund ihrer Größe nicht in einer Mülltonne gesammelt werden können.

Zum Sperrmüll zählen also: Matratzen, Tische, Schränke (nicht aus Metall), Hocker, Schreibtisch, Autositze (max. 2 Stück), Fenster (max. 3 Stück), Bettgestell, Regalteile, Betteinsätze, Kunststoffmöbel, Couch, Reisekoffer, Kommode, Truhe, Plastikgefäße (größer als 30 l), Kinderplastikfahrzeuge (Trettraktor etc.), verschmutzte Abdeckplanen (gerollt, Länge ca. 1 m), PVC-Bodenbeläge (über eine Größe von 70 cm x 70 cm, darunter Altstoffsammelzentrum), Teppichböden (gerollt, Länge mindestens 1 m), Ski (keine Skischuhe), Stühle, Spiegel (im ganzen), Türen (max. 2 Stück), Kunststoffcampingmöbel, Kinderwagen, Sofa, größere Holzteile (Länge mindestens 1 m), Schlauchboot, Gartenschläuche, größere Glasscheiben,

Bei Abholung gehören extra gelagert: Eisenteile, Glasscheiben und Holz;

Nicht zum Sperrmüll zählen: Reifen, Plastikeimer, 10-Liter oder 20-Liter Kübel, Plastikkanister; Gegenstände, welche im Altstoffsammelzentrum angenommen werden (das sind: Kartonschachteln, Kabelreste, Computergeräte, Haushaltsgeräte, elektronische Maschinen wie Bohrmaschine, Hobel, Radiogeräte, Fernsehgeräte, Kühlgeräte, etc.; Altmetalle (Gitter, Zäune, Öfen, Geschirrspüler, Waschmaschinen etc.), Strauchschnitt; Düngemittelsäcke; Heuverpackungen. Keramiken (Sanitär, etc.) zählen zum Bauschutt, altes Eternit und Rigipsabfälle.

Sperrmüllabfuhr nur für Privathaushalte

Die Sperrmüllgegenstände dürfen nur im Privathaushalt anfallen! Sperrmüll von Gewerbebetrieben wird bei dieser Abfuhr nicht mitgenommen, kann aber direkt in die Sortieranlage Haselböckau, Inzersdorf angeliefert werden.



Diese Stoffe gehören **nicht** zum Sperrmüll

Altmetalle (Gitter, Zäune, Öfen, Geschirrspüler, Waschmaschinen etc.) werden bei dieser Sperrmüllsammlung mitgenommen, wenn die Gegenstände getrennt vom Sperrmüll gelagert werden. Weiters kann der Sperrmüll jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 bis 10.00 Uhr in die Bauhof Außenstelle in der Gablonzerstraße gebracht werden. Gebühr: S 50,— für ein kleineres Kontingent, S 300,— pro m³ für größere Kontingente (Traktoranhänger,...)

Sperrabfallbegleitkarte

Mit einer Sperrabfallbegleitkarte ist die Ablieferung der sperrigen Güter während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr) im Abfallwirtschaftszentrum in der Haselböckau (Gemeinde Inzersdorf) möglich. Diese unbedingt erforderliche Karte ist am Gemeindeamt, Meldeamt, 1. Stock, Zimmer 24 oder 2. Stock, Zimmer 32, kostenlos erhältlich.

Der „Gelbe Sack“ für das Jahr 2000

Im „Gelben Sack“ werden folgende gereinigte Verpackungen aus Kunststoff gesammelt und einer garantiert stofflichen Verwertung zugeführt:

- **Kunststoffflaschen**
- **Joghurt- und Trinkbecher**
- **Kunststoffkanister und -eimer**
- **Kunststofffolien und -säcke**
- **Tetrapack kann entweder in der Öko-Box oder im Gelben Sack gesammelt werden**
- **Reinigungsmittel-, Shampooflaschen, usw.**

Nicht hineingeben darf man unter anderem:

- **Metalle**
- **Keine Verpackungen sind**
- **Papier**
- **(z.B. Windeln, Kinderspielzeug,**
- **Verschmutzte Verpackungen**
- **Schultaschen,...)**

Besonders große oder sperrige Verpackungen sowie Nichtverpackungen (Kunststoffspielzeug,...) aus Kunststoff sollen ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden, da jeder Haushalt für ein Jahr nur 6 Säcke zugesendet bekommt. Der Abfuhrintervall beträgt 8 Wochen, und die Säcke müssen am Abfuhrtag bis spätestens 06.00 Uhr bei der nächsten öffentlichen Abholstelle (z.B. Gehsteig vor dem Haus) bereitstehen.

Sollten in „kleinen“ Haushalten „Gelbe Säcke“ übrigbleiben, werden Sie ersucht, diese beim Gemeindeamt, Zimmer 24 oder 32 abzugeben. Größere Haushalte können sich Reservesäcke bei der Gemeinde abholen (solange der Vorrat reicht). Bestimmend ist hier allerdings die von der Wirtschaft gegründete ARGEV und nicht die Gemeinde. In Kremsmünster werden die „Gelben Säcke“ von der Firma AVE, mit Firmensitz in Hörsching, entsorgt.

Altstoffsammelzentrum Kremsmünster

Bad Haller Straße (neben Straßenmeisterei)

3 Beschäftigte mit insgesamt 70 Stunden betreuen diese Anlage. Es werden auf dieser Anlage 6 verschiedene Kunststoffe, 6 verschiedene Problemstoffe und 17 verschiedene Stoffe gesammelt. Das ASZ gehört zum Bezirksabfallverband und wird dadurch über die Gemeinden finanziert. Die Steigerungsraten der abgegebenen Menge seit der Eröffnung 1989 beträgt 131% und betrug im Jahr 1998 516,41 Tonnen.

Gesammelte Altstoffe:

Kunststoff: Kanister, Flaschen, Eimer (HDPE), Pet-Flaschen, Joghurt-, Topf- und sonstige Becher (PS), Kunststoff-Folien/Nicht-Verpackung, Styropor (EPS), Kunststoff gemischt/Nicht-Verpackung.

Metalle: Metallverpackung, Metall/Nicht Verpackung, Kabelschrott, Elektronikschrott, Alteisen gemischt

Papier: Karton/Nicht-Verpackung, Papier gemischt – Nicht-Verpackung

– Verpackung

Glas: Weißglas, Buntglas, Fensterglas

Sonstige Verpackungen: Ökobag für Verbundkartone (Getränkepackerl)

Sonstige Altstoffe: Textilien, Schuhe,

Problemstoffe: Batterien, Altöl, Speiseöl, Spraydosen, Medikamente, Farbdosen, Reinigungsmittel,

Kostenpflichtige Stoffe: Autoreifen, Kühlschränke, TV Geräte, Leuchtstoffröhren, neu ist die Abgabemöglichkeit von Rundballenfolien, Fahrsilofolien, Netzen und Schnüren.

Sperrmüll: Abgabemöglichkeit nur in geringen Mengen (kleiner Autoanhänger)

Bauschutt: Abgabemöglichkeit nur in geringen Mengen (kleiner Autoanhänger 1 x monatlich)

Altstoffsammelinseln

Auf den Altstoffsammelinseln werden Papier, Glas und Metallverpackungen gesammelt. Diese Inseln werden mit Kameras überwacht und sollten daher nicht verunreinigt werden.

Für die Entsorgung von Glas ist die Firma Waizinger aus Dietach, für das

Papier die Firma Schneeberger aus Vorchdorf und für die Metallverpackungen die Firma Kröpfel aus Attnang-Puchheim zuständig. Auch das Ablagern neben den Containern ist strafbar.